

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

Beim Auktionshaus Hadersbeck, Berlin wurde erstmals bei der 72. Auktion im Mai 2022 der unten abgebildete DLT auf Unterlage und bei der 73. Auktion im Oktober 2022 eine zweite vollständige EM mit Fehltrennung versteigert. Beide EM stammten von einem Berliner Sammler. Die KN #043 & #048 wurden von Ihm später privat verkauft. Warum diese EM erst so spät bekannt wurde, ist nicht bekannt.

B 1132 II			Seltene EM
			

Die EM von B 1132 a I & B 1132 b I wurden wieder nach dem Katalog mit Stand vom Januar 1996 katalogisiert und jeweils in zwei Auflagen statt in PU aufgeteilt. Die Druckrollen von B 1132 a I (1) & b I (1) sind auf einem wolkgig opakeren Pergamin gedruckt. Die Druckrollen von B 1132 a I (2) & b I (2) sind alle auf einem deutlich transparenteren Pergamin gedruckt.

B 1132 a I (1)		Keine Besonderheiten
		

B 1132 a I (2)		Durch Doppel-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen – da hier keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, das kleine „Strichchen“ in der rechten unteren Eckraute durch die Perforation „ausgestanzt“ sein kann, der winzige „Mond“ in der Raute über dem „R“ auch eine DZ sein könnte, die Schnittunterschiede & der leichte Versatz der Zähnung gering ist & deshalb einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung hier nicht möglich
		

B 1132 b I (1)		Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus einer Druckrolle – die vorkommenden „Monde“ links oben & in der Kerbe vom „R“ fallen zwar sehr variabel aus, sind aber bei fast EM erkennbar & werden hier als DZ eingestuft
		

B 1132 b I (2)		Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, die vorhandenen „Monde“ in der Kerbe & der „Farbfleck“ links im „R“ variabel ausfallen, zusätzlich vier EM mit einem leichten Versatz der KN im DLT gefunden wurden & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war hier keine sichere RU-Einteilung möglich
----------------	--	--



Nach eigenen Untersuchungen wurde B 1132 b II (a) über das ZAW I & B 1132 b II (b) vermutlich über den Schalter ab August 1981 ausgegeben. Da aus dem Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe vorliegen, ist hier allerdings eine höhere Bewertung nicht gerechtfertigt

B 1132 b II	(a)	KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt	Durch die vorliegenden EM & die deutlichen Farbunterschiede der KN sind zwei RU sehr sicher nachgewiesen – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine Einteilung möglich – ein bei KN >#611 vorkommendes sehr schwaches KN-Fragment einer „0“ im QT wird als DZ eingestuft
	(b)	KN im DKT & QT und Hwk deutlich blasser gedruckt	- die vorliegende KN #888 mit oben deutlich schmalere, unten deutlich breiterem Schnitt wird als DZ, evtl. nach einer Klebestelle eingestuft - hier weiterer Klärungsbedarf
			DZ: Verschnitt & vertikaler Zählungsversatz nach unten

B 1133 a I (1)	(a)	TL im DLT sauber gedruckt & sauberes „e“ in „bezahlt“ – oben sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend & unten breiter geschnitten	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Unterscheidung möglich
	(b)	TL im DLT meist verwischt oder vor dem „B“ von Berlin unterbrochen & oben volles „e“ in „bezahlt“ – oben etwas breiter, die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierend & unten schmaler geschnitten	- Doppel-KN mit RU (a)

B 1133 a I (2)		Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ oben mit kleinem „v“ im Zwischenraum der Eckkraute & der Raute über dem „R	Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus einer Druckrolle – geringe Abweichungen aus verschiedenen Rollenabschnitten gefunden wurden als DZ eingestuft - ** zsh seltene EM
			- KN >#819
			DZ: oben breiter, unten etwas schmaler geschnitten mit nach oben versetzter Mittelperforation & leichte Zähnungsverschiebung nach links - KN #831 bis #241
			DZ: zusätzlich mit markantem kleinem „Mond“ mit Hof“ in der Raute über dem Balken - bei KN <#200

B 1133 a II	(a)	Variables „Kreuz“ zentral in der rechten oberen Eckkraute – „e“ in Einlie-“ oben meist voll Farbe – Pergamin wolzig & transparenter wirkend	Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU recht sicher belegt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden und werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering – EM <#457 von RU (a) mit leicht farbintensiveren, gut erkennbaren KN im DLT werden als DZ eingestuft
			
			
			DZ: KN im DLT leicht farbintensiveren, gut erkennbar
	(b)	Kleine „Sonne“ zentral in der rechten oberen Eckkraute - „e“ in Einlie-“ oben meist fett gedruckt oder oben voll Farbe – Pergamin wolzig & opaker wirkend	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – zwei unten breiter geschnittene EM werden als DZ eingestuft
			
			
			DZ: unten breiter geschnitten
	(c)	Sauber gedruckte rechte obere Eckkraute - „e“ in Einlie-“ sauber gedruckt – Pergamin wolzig & transparenter wirkend	– die vorliegende KN #991 mit überbreitem Schnitt unten wird als DZ eingestuft
			

			DZ: unten mit überbreitem Schnitt
--	--	--	-----------------------------------

Da aus dem im Forge-Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe vorliegen und zudem die Druckrollen von RU (a) nicht sicher unterschieden werden können, ist ein höherer Preis für diese Briefe nicht gerechtfertigt

B 1133 b I (1)	(a)	Variabler links oben vom „R“ stark in die Eckraute auslaufender meist „gegabelter Balken“ & im Bereich der Kerbe leicht fleckiges „R“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind mehrere Druckrollen nachgewiesen, die aber nicht sicher unterschieden werden können		
	(b)	Variabler links oben meist nur am „R“ aufsitze-nder & schwach in die Eckraute reichendes „Hörnchen“ & im Bereich der Kerbe sauber gedrucktes „R“	- Doppel-KN mit RU (a) - EM <#080 mit kleinerem „Hörnchen“ sind recht sicher eine DZ		
					DZ: „R“ links oben mit kleinerem Hörnchen Bei KN <#080

B 1133 b I (2)		Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, ein vertikaler Höhenversatz der KN auch innerhalb von Druckrollen vorkommt & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere RU-Einteilung aber nicht möglich	
-----------------------	--	--	--

B 1133 b II		Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN gering sind, viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war keine sichere Einteilung möglich – Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – obwohl die Unterschiede zwischen einzelnen EM recht deutlich ausfallen, war eine sichere PU-Einteilung bei dieser EM nicht möglich – hier weiterer Klärungsbedarf		
				EM aus der 2. Druckrolle mit transparenterem Pergamin

F 1133			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die vorkommenden oberen Schnittunterschiede sehr gering sind & horizontale Zähnungsverschiebungen, auch innerhalb einer Druckrolle vorkommen können, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			

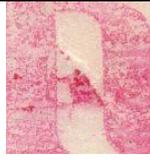
Aus der zweiten Druckrolle lagen bisher nur Briefe ab dem 18.12. 69 vor. Da aber auch Briefe der ersten Druckrolle nach dem 17.12.69 vorliegen, die EM der beiden Druckrollen nicht sicher unterschieden werden können & einige Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum vorliegen, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

B 1134 a I (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnittunterschiede sehr gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			

B 1134 a I (2)			Keine Besonderheiten
			

B 1134 a II			Keine Besonderheiten
			

B 1134 b I	PU- (a)	Ohne „Farbpunkt“ oder „Farbfleck“ unten beim linken Fuß vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- drei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnittunterschiede gering sind & bisher nur wenige abweichende EM vorliegen, war eine weitere Einteilung nicht möglich
			
	PU- (b)	Kleiner „Farbpunkt“ unten beim linken Fuß vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a) – die vorliegende EM stammen vermutlich aus einer Druckrolle – da sich innerhalb der Druckrolle recht sicher die obere Schnittbreite verändert, werden diese EM als DZ eingestuft – die vorliegende #170 stammt vermutlich auch aus dieser Druckrolle
			

			DZ: oben minimal breiter geschnitten mit erkennbarer Einfassungslinie des Hwk & geschlossenem Zähnungsloch – so bei KN <#263 belegt
			DZ: oben breiter geschnitten mit zusätzlichem angeschnittenem Zähnungsloch – nur bei KN #170 belegt – solche EM sind nach Klebestellen belegt – hier weiterer Klärungsbedarf
PU- (c)	Variablem meist dreieckiger „Farbfleck“ unten im oder beim linken Fuß vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a)	
			
PU+	Ohne „Farbpunkt“ oder „Farbfleck“ unten beim linken Fuß vom „R“ – oben sehr schmal geschnitten mit meist 1/2 offenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Seltener eindeutiger PU – bisher lagen so sechs ** EM vor – nicht passende Nachbar-KN mit PU- (b)	
			

Vorbemerkungen zur Einteilung von B 1134 b II

Die EM von B 1134 b II (1) sind sehr sicher an den deutlich höher stehenden blassen KN im DLT & den minimal höher stehendem Amt und KN im QT von den EM von B 1134 b II (2) unterscheiden. Eine **EM von B 1134 b II (1) wurde mit deutlich farbintensiveren KN im DLT & QT gefunden. Diese EM wurde zunächst unter Vorbehalt als Rollenunterschied eingestuft.

Durch Doppel-KN wurden von B 1134 b II (1) vier Druckrollen nachgewiesen. Jeweils zwei Druckrollen wurden auf einem leicht abweichenden Pergamin gedruckt. Da die linke Perforation bei den EM auf dem opaker wirkendem Pergamin immer in der linken RL liegt & dadurch die Bestimmung recht einfach ist, habe ich diese EM als PU+ eingestuft. Die zwei durch Doppel-KN nachgewiesenen Druckrollen auf dem leicht transparenter wirkenden PU- Pergamin haben immer eine Zähnungsverschiebung nach rechts & die linke Perforation liegt immer links neben der linken RL. Eine Ausnahme bildet hier die vorliegende EM #326 mit den farbintensiveren KN im DLT & QT, die aus einer zweiten Druckrolle des PU+ Pergamin stammt & als RU eingestuft wird. Da der PU hier sehr gering ist, ist gutes Vergleichsmaterial notwendig.

Nicht mehr sicher geklärt konnte, welche Druckrolle über den ZAW verkauft wurde. Da die meisten Briefe von B 1134 b II (1)PU+ (a) mit Stempeldaten zwischen Juli 1970 und Dezember 1971 vorliegen, wurde diese Druckrolle vermutlich über das ZAW 1 verkauft und für den Sammlermarkt konfektioniert & am Schalter eingeliefert. Ein Brief vom Juni 1981 ist wohl als Spätverwendung anzusehen. Die Briefe von B 1134 b II (1)PU- liegen erst ab November 1987 vor, so dass diese Druckrollen wohl über den Schalter verkauft wurden.

Durch Doppel-KN sind von B 1134 b II (2) zwei Druckrollen nachgewiesen, die sich nur durch eine geringe Zähnungsverschiebung unterscheiden. Beide Druckrollen wurden auf dem etwas transparenterem PU- Pergamin gedruckt. Leicht abweichende EM mit blasseren KN im DLT stammen evtl. aus einer weiteren Druckrolle oder sind DZ.

Von den beiden Druckrollen von B 1134 b II (2) sind Briefe erst ab Januar 1987 belegt und diese EM wurden wahrscheinlich nur am Schalter verkauft.

B 1134 b II (1)	PU+ (a)	„R“ links oben schwach in die linke RL & obere Zebraleiste auslaufend – blasser KN im DLT & QT – linke Perforation immer in linker RL auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin mit meist schwach erkennbarer „Strichelung“	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU+ zwei RU belegt
			
	PU+ (b)	„R“ links oben schwach in die linke RL & obere Zebraleiste auslaufend – deutlich farbintensivere KN im DLT & QT – linke Perforation bei linker RL auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin mit schwach erkennbarer „Strichelung“	– Doppel-KN mit PU+ (a) – Einzelwert – hier weiterer Klärungsbedarf

		
PU-	<p>„R“ links oben nur in die linke RL auslaufend – linke Perforation immer bei linker RL auf homogenerem leicht transparenter wirkendem Pergamin ohne „Strichelung“</p>	<p>- Doppel-KN mit PU+ (a) - durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da sich die Druckrollen nur in der oberen Schnittbreite unterscheiden & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich</p>
		

B 1134 b II (2)		<p>Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, eine leichte Zähnungsverschiebung, Schnittunterschiede & blässere KN im DLT auch DZ sein könnten, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich</p>
		

B 1135 II	(a)	<p>Sauber gedruckte linke untere Eckraute & blässere KN im QT – linke RL blässer gedruckt - oben sehr schmal geschnitten</p>	<p>Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind vier Rollenunterschiede recht sicher nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & die vorliegenden EM von RU (a) (b) & (c) auch innerhalb der Druckrollen leicht variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – zur sicheren Bestimmung ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig – die vorliegenden EM von RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da nur eine horizontale Zähnungsverschiebung gefunden wurde & dies auch innerhalb von Druckrollen vorkommt, war eine sichere Einteilung nicht möglich</p>
			
	(b)	<p>Sauber gedruckte linke untere Eckraute & farbtensivere KN im QT – linke RL farbtensiver gedruckt – oben etwas breiter geschnitten</p>	<p>– die vorliegenden EM stammen recht sicher aus einer Druckrolle – die vorliegenden EM >#283 mit etwas blässer gedruckten KN im QT, werden als DZ eingestuft</p>
			
	(c)	<p>Schwacher blattförmiger „Farbfleck mit weißer Spitze oben“ in der linken unteren Eckraute - blässere bis sehr blasse KN im QT - oben etwas breiter geschnitten</p>	<p>– Doppel-KN mit RU (a) – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen & Farbunterschiede der KN im QT auch DZ sein können & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war hier eine weitere Einteilung nicht möglich</p>

					DZ: KN im QT sehr blass - aus der ersten Druckrolle stammend
					DZ: KN im QT etwas farbintensiver - aus der zweiten Druckrolle stammend
	(d)	Schwacher blattförmiger „Farbfleck mit weißer Spitze oben“ in der linken unteren Eckraute – Galvano & KN im QT farbintensiver gedruckt - oben sehr schmal geschnitten		– bisher lagen fünf **EM & eine EM auf Brief >#509 vor	

Briefe mit blauvioletterm „Gebühr / bezahlt / T. P.“ Stempel

Um Briefe der Versuchsausgaben an ausländische Empfänger von Einschreibesendungen vor Nachgebühren zu bewahren, wurden die Bezirksdirektionen der DP in einer Dienstabweisung vom 06.04.1967 angewiesen, einen dreizeiligen Taxe perque Stempel auf der Briefvorderseite anzubringen. Sendungen innerhalb der DDR, Briefe in die Bundesrepublik Deutschland und nach Berlin waren von dieser Regelung ausgenommen. Allerdings wurde diese Regelung, wie entsprechende Briefe belegen, nicht immer strikt befolgt. Mit Wirkung vom 01.06.1968 wurde die Verwendung des T. P. Stempels untersagt.

Von den ehemaligen Versuchspostämtern wurde nur auf dem SbPA 1135 Berlin-Lichtenberg 5 vermutlich der noch vorhandene T.P. Stempel weiter benutzt und die Briefe der ersten Druckrolle von B 1135 a I (1) a bis Ende Mai 1968 damit abgefertigt, wobei ein Brief der ersten Druckrolle auch ohne T.P. Stempel vom 14. Mai 1968 vorliegt. Briefe von B 1135 a I (2) mit T.P. Stempeln sind bisher nicht belegt.

Von B 1135 b I sind bisher nur zwei Briefe mit T. P. Stempel vom 21. Mai 1968 belegt.

Die Verwendung des T.P. Stempels auf der 2. Ausgabe war im Mai 1968 zwar nicht verboten, aber vermutlich handelt es sich hier, wie auch bei den wenigen Briefen der anderen Versuchspostämter, um philatelistisch beeinflusste Briefe.

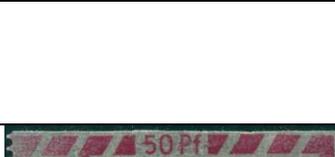
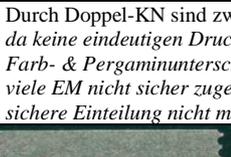
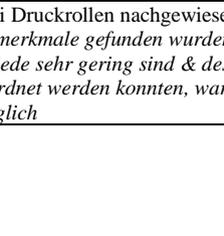
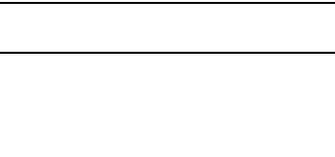
B 1135 a I (1)	(a)	Oben schmaler & unten etwas breiter geschnitten mit unten immer angeschnittenem Mittelzahnungsloch - Galvano meist mit sauberem Druckbild	Durch eine Doppel-KN und die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind drei RU sicher nachgewiesen. – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, die vorkommenden winzigen „Monde“ in der linken oberen Eckraute & in der Raute über dem „R“ recht variabel vorkommen & etliche EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
	(b)	Oben deutlich breiter & unten sehr schmal geschnitten mit unten immer geschlossenem Mittelzahnungsloch - Galvano & „R“ blasser & meist sauber gedruckt – „Gebühr bezahlt“ mit sauber gedruckten Buchstaben	– Doppel-KN mit RU (a)

	(c)	Oben deutlich breiter & unten sehr schmal geschnitten mit unten immer geschlossenem Mittelzählungsloch - Galvano farbintensiver & „R“ meist stark fleckig wirkend – „Gebühr bezahlt“ mit fett gedruckten Buchstaben	– Doppel-KN mit RU (a)
			

B 1135 a I (2)	(a)	Oben sehr breit geschnitten	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur eine **EM vorlag & nur ein deutlicher Beschnitt oben gefunden wurde, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die gesamte Druckrolle hat durch den starken Farbauftrag viele Farbflecken und Verschmierungen (DZ)
			
	(b)	Oben mit deutlichem Beschnitt & fehlender Einfassungslinie des Hwk	– bisher lag so eine ** EM vor – zur endgültigen Anerkennung als RU bedarf es hier weiterer Vorlagen – Doppel-KN mit RU (a)
			

B 1135 a II	PU-	„R“ nach links blasser werdend & immer mit sauber gedrucktem Ub „a“ im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist der PU recht sicher belegt – da die Druckmerkmale sehr gering sind & von PU+ bisher nur EM <#039 vorlagen erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – auch hier ist gutes Vergleichsmaterial notwendig
			
	PU+	„R“ links meist farbintensiver gedruckt & meist mit vollem Ub „a“ im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Neu erfasster knapper PU – bisher lagen so sieben ** EM mit KN <#039 vor – zur endgültigen Anerkennung als PU+ bedarf es weiterer Vorlagen
			

B 1135 b I	(a)	„R“ oben mit mittig vom Bogen nach links breit in die linke RL auslaufendem farbintensivem „Farbfleck“ - KN im QT farbintensiver & vollständig gedruckt	Durch Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind drei RU sehr sicher belegt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese aber zu gering – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen, eine dritte ist wahrscheinlich – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede & vorkommende kleine „Monde“ auch eine DZ sein könnten, war keine sichere Einteilung möglich
------------	-----	---	--

			 <p data-bbox="1182 439 1453 528"><i>DZ: kleiner „Mond“ links neben dem Querstrich im „R“ - vermutlich aus der zweiten Druckrolle stammend</i></p> <p data-bbox="1182 607 1453 696"><i>DZ: „Farbfleck“ oben im „R“ unterbrochen - vermutlich aus der dritten Druckrolle stammend</i></p>
(b)	<p data-bbox="384 797 922 909">Galvano blasser – „R“ oben mit rechts vom Bogen nach links breit in die linke RL auslaufendem farbintensivem „Farbfleck“ – 3. Ziffer der KN im QT blasser & unterbrochen – wolkig & leicht transparenter wirkendes Pergamin</p>	<p data-bbox="938 797 1150 808">- Doppel-KN mit RU (a)</p>	
(c)	<p data-bbox="384 1167 922 1301">Galvano etwas farbintensiver – „R“ oben mit rechts vom Bogen nach links breit in die linke RL auslaufendem farbintensivem „Farbfleck“ – 2. & 3. Ziffer der KN im QT blasser & meist schwach gedruckt – wolkig & leicht opaker wirkendes Pergamin</p>	<p data-bbox="938 1167 1150 1178">- Doppel-KN mit RU (a)</p>	
B 1135 b II			
B 1136 II			<p data-bbox="938 1906 1453 1951">- leichte Farb- & Pergaminunterschiede bei KN >#276 sind hier wahrscheinlich DZ</p>

			DZ: Galvano & KN etwas farbintensiver – Pergamin wolkig & leicht opaker - bei KN <#236 vorliegend
			DZ: Galvano & KN etwas blasser – Pergamin wolkig & leicht transparenter - bei KN >#276 vorliegend

B 1136 a I (1)	(a)	Schwaches variables KN-Fragment im DLT - kleiner variabler „umrandeter Mond“ oben an der Außenkante der linken RL – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnsloch	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer recht sicher belegt – da die Unterschiede zwischen RU (a) (b) & (c) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – zur sicheren Bestimmung ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig – der Ub „a“ im DLT kommt bei allen vier RU variabel, sauber oder mit Farbe gefüllt, vor – dies wird als DZ eingestuft - die vorliegenden EM von RU(a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind & deshalb einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
			
			- KN-Fragment „7“ vermutlich aus der zweiten Druckrolle stammend
	(b)	Galvano blasser & ohne erkennbares KN-Fragment im DLT – winziger „Farbpunkt“ oben an der Außenkante der linken RL – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnsloch	- Doppel-KN mit RU (a) - meist mit Farbspuren eines KN-Fragment vermutlich der Blinddrucks einer kleinen „7“
			
(c)	Galvano meist farbintensiver & variables KN-Fragment einer langen unterbrochenen „7“ im DLT immer mit zusätzlichem feinem senkrechten „Strichchen“ oben unter der TL – kleiner „umrandeter Mond“ oben an der Außenkante der linken RL – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnsloch		
			
	o.G.		- EM ohne Gummierung aus dem RU (c) – bisher lag so nur diese EM vor - im Haubold-Katalog ist noch die KN #361 abgebildet, so dass noch weitere EM vorhanden sein müssten
(d)	Variables bogenförmiges KN-Fragment vermutlich einer „0“ im DLT - winziger „umrandeter Farbpunkt“ oben an der Außenkante der linken RL - oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnsloch	- Doppel-KN mit RU (b)	



Vorbemerkungen zu B 1136 a I (2)

Diese EM stammen sicher aus drei Druckrollen - welche EM über den Export verkauft wurden und welche über das Postamt liefen, lässt sich anhand der vorliegenden Briefe allerdings nicht mehr klären.

- ab Juni 1968 sind EM von B 1136 a I (2)PU- belegt – auf Grund der vorhandenen KN wurde vermutlich die komplette Druckrolle ausgegeben.
- ab Februar 1969 sind dann Briefe von B 1136 a I (2)PU+ (a) belegt – dies sind bisher nur mit KN >#607 belegt
- ab August 1972 sind dann Briefe von B 1136 a I (2)PU+ (b) belegt, die sehr sicher aus einer weiteren Druckrolle stammen. Zwei Briefe mit einem KN- Halbversatz der 2. Ziffer „2“ der KN im DLT liegen vom Januar 1972 vor und würden auch zeitlich dazu passen.

B 1136 a I (2)	PU-	KN im DLT vollständig & unten mit kommaförmigem KN-Fragment auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – siehe auch Vorbemerkungen
	PU+ (a)	1. & 2. Ziffer der KN im DLT oben „beschnitten“ & unten meist mit schwachem „Strichen“ als KN-Fragment auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU+ zwei RU nachgewiesen - <i>Doppel-KN mit PU-</i>
	PU+ (b)	KN im DLT vollständig & ohne KN-Fragment auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>Doppel-KN mit PU-</i>
			<i>Halbversatz der 2. Ziffer „2“ der KN im DLT nach oben – so bisher noch bei KN #428 auf Brief belegt</i>

Vorbemerkungen zu B 1136 a I (2/2) mit dem Halbversatz der 1. Ziffer der KN im DLT

Durch einen „Hänger“ des Numerator-Zählwerkes kam es zu einem KN-Halbversatz der 1. Ziffer der KN im DLT nach oben, so dass bei den 500er KN unten eine „4“ erscheint, bei den 300er KN unten der obere Bogen einer „2“ und bei den EM <#067 die „0“ meist nur schwach erkennbar ist & unten nur der obere Bogen einer „9“ sichtbar ist.

Nach Auswertung der vorliegenden ** EM und der Briefe stammen diese EM recht sicher aus zwei Druckrollen. So sind von PU+ durch die nicht passende Nachbar-KN #475|575 aus der 1. Druckrolle mit der KN #474|574 aus der 2. Druckrolle und durch Doppel-KN von #297|397 auf dem PU+ Pergamin der 1. Druckrolle mit dem PU- Pergamin aus der 2. Druckrolle die zwei Druckrollen nachgewiesen.

Da die Unterschiede zwischen den EM sehr gering sind und EM aus den 400ern, 200ern & 100ern KN-Bereichen bisher fehlen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt.

Zusammenstellung der EM 1. Druckrolle

Bei den EM der 1. Druckrolle ist der obere Bogen der „5“ immer voll erkennbar & unten ist nur die Spitze der „4“ sichtbar. Die vorliegenden EM zwischen #299|399 und #202|302 sind zusätzlich bei PU+ unten immer schmaler geschnitten & die EM auf Brief können dadurch recht sicher bestimmt werden.

Da Briefe erst ab März 1972 belegt sind, wurden die EM der drucktechnisch wohl ersten Druckrolle vermutlich erst nach den EM der zweiten Druckrolle am Schalter verkauft

B 1136 a I (2/2)	PU+	Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer der KN im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Aus der ersten Druckrolle stammend – siehe Vorbemerkungen
-------------------------	-----	---	---

			Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT nach oben
			Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „3“ der KN im DLT nach oben

Zusammenstellung der EM 2. Druckrolle

Aus dieser Druckrolle stammen recht sicher die beiden EM mit der Klebestelle.

Bei den EM der 2. Druckrolle ist der Bogen der „5“ nur schwach erkennbar, unten steht die „4“ etwas höher & zusätzlich ist meist ein schwaches „Schrägstrichen“ als KN-Fragment erkennbar, so dass auch EM auf Brief recht sicher bestimmt werden können.

EM von PU- mit KN #297|397 bis #202|303 sind unten immer etwas breiter geschnitten & EM mit KN <#967|067 sind nur aus der 2. Druckrolle auf dem PU- Pergamin belegt.

Da alle **EM von PU- bisher nur getr. belegt sind, lief diese Druckrolle vermutlich über den WK3 Automaten. Briefe der 2. Druckrolle sind ab **November 1968** belegt..

B 1136 a I (2/2)	PU-	Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer der KN im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Aus der zweiten Druckrolle stammend – siehe <i>Vorbemerkungen</i>
			Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „0“ der KN im DLT als Blinddruck nach oben – unten mit Bogen vermutlich einer „9“
			Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „3“ der KN im DLT nach oben
	PU+/-	Hinterklebung mit weißer Folie – hier wurden zwei unterschiedliche Pergamin-Arten mit einer weißen Kunststoff-Folie zusammengeklebt, anschließend bedruckt und konfektioniert. Dadurch entstand eine interessante Klebestelle mit einem PU+ und einem PU- Pergamin – die senkrechte Nahtstelle liegt im DLT in der Mitte bei der 2. Ziffer von KN #466 566 und die Folie reicht im QT vom SbPA der KN #467 567 bis zur Mitte des Hwk der KN #466 566 und bedingte ein stark „streifiges“ Druckbild vor allem im Bereich vom „R“ bis zum Balken beim DLT #466 - <i>der ehemals zusammenhängende Doppelstreifen wurde ei der Fa. Köhler, Berlin ersteigert & bei der Vorlage für den Katalog getrennt</i>	
			Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT nach oben auf PU- Pergamin
			Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT nach oben auf PU+ Pergamin
	PU+	Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer der KN im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	
			Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT nach oben

B 1136 a II		Keine Besonderheiten

Auf Grund der vorliegenden Briefe ist hier die katalogisierte Vorverwendung recht sicher belegt. Drei Briefe aus zwei Druckrollen von **B 1136 b I (1) a** sind aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum belegt. Sechs Briefe von **B 1136 b I (1) b** wurden alle nach März 1973 abgefertigt und stammen vermutlich aus der über den Export ausgegebenen Druckrolle. Da insgesamt nur wenige Briefe vorhanden sind, ist hier eine etwas höhere Bewertung der Vorverwendungs-Briefe gerechtfertigt.

B 1136 b I (1)	(a) „R“ sauber gedruckt	<p>Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN und eine nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, leichte Farbunterschiede, variabel vorkommende „Monde“ oder „Farbflecken“ im „R“ auch DZ sein könnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede liegen vor, sind aber für eine sichere PU-Einteilung zu gering</p>
		<p>- aus der 1. Druckrolle</p>
		<p>- aus der 2. Druckrolle</p>
		<p>- aus der 3. Druckrolle</p>
		<p>- Überlappungsklebung vor Druck & Zähnung aus der 3. Druckrolle</p>
(b) Querstrich vom „R“ farbintensiv nach links & rechts oben auslaufendem „Farbfleck“ & zu-sätzlicher „Farbfleck“ rechts unten außen im Fuß vom „R“		- Doppel-KN mit RU (a)

B 1136 b I (2)		Keine Besonderheiten

F 1136-5 d			Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Schnittunterschiede & horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere RU-Einteilung hier nicht möglich</i>
			- aus der 1. Druckrolle - unten etwas breiter geschnitten
			- aus der 2. Druckrolle - unten etwas schmaler geschnitten & mit stärkerer Zähnungsverschiebung nach links
			- aus der 3. Druckrolle - unten sehr schmal geschnitten & ohne horizontale Zähnungsverschiebung

B 1137 II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – <i>da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede & Verschiebungen der Druckgänge auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine Einteilung hier nicht möglich – EM mit einem deutlichen Anschnitt der Nachbar-Rolle unten, stammen vermutlich aus einer dritten Druckrolle</i>
			
			DZ: unten mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle

Vorbemerkungen zu B 1137 a I

Die vorliegenden EM wurden auf einem horizontal gestreiftem, transparenter wirkendem & einem homogenem opaker wirkendem Pergamin gedruckt. Durch die vorkommenden Druckmerkmale konnten, auch wenn die Druckmerkmale leicht variieren, auf dem PU- Pergamin zwei und auf dem PU+ Pergamin drei Rollenunterschiede recht sicher nachgewiesen werden.
Eine Besonderheit stellen die EM von RU (a) dar – diese sind auf dem PU- Pergamin nur mit KN <#666 und auf dem PU+ Pergamin nur mit KN >#801 belegt, so dass es sich hier um EM aus einer Druckrolle mit einer Klebestelle handeln könnte.

B 1137 a I	PU- (a)	Galvano blasser & meist mit deutlichem ovalem „Farbfleck“ rechts unten in der Raute über dem Balken – winziger „Farbpunkt“ unten mittig im „G“ von Gebühr“ auf horizontal „gestrichelt“ & transparenter wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN und die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- zwei RU nachgewiesen – <i>so nur bei KN von #666 bis #305 belegt</i>
			
	PU- (b)	Galvano farbintensiver & ohne „Farbfleck“ in der Raute über dem Balken – kleines senkrecht „Strichchen“ im „G“ von „Gebühr“ auf horizontal „gestrichelt“ & transparenter wirken-	- nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a)

	dem Pergamin		
PU+ (a)	Galvano blasser & meist deutlichem ovalem „Farbfleck“ rechts unten in der Raute über dem Balken – ohne KN-Fragment im QT – winziger „Farbpunkt“ unten mittig im „G“ von „Gebühr“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale sind von PU+ drei RU recht sicher belegt - - PU+ (a) nur bei KN von #986 bis #801 belegt – siehe auch Vorbemerkungen	
PU+ (b)	Galvano farbintensiver & fleckig wirkendes „R“ – dünner langer senkrechter „Schrägstrich“ als KN-Fragment im QT auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur KN >#580 vor	
PU+ (c)	Galvano blasser & schwach fleckig wirkendes „R“ – meist mit kurzem „Winkel“ als KN-Fragment im QT auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (b) - KN <#026 mit nach unten „verlängertem Winkel“	
			<p>DZ: KN farbintensiver & mit nach unten verlängertem „Winkel“</p>

Fremdverwendungen bei den SbPA 1136 Berlin-Friedrichsfelde 3 und 1136 Berlin-Friedrichsfelde 4

Bisher lagen vier Briefe mit Tagesstempel von „1136 Berlin-Friedrichsfelde 3“ vom Februar 1976 bis November 1977 und drei Briefe mit Tagesstempel „1136 Berlin-Friedrichsfelde 4“ vom Februar 1978 vor. Bei diesen Briefen handelt es sich m. M. eher um eine Fremdeinlieferung, die philatelistisch beeinflusst waren. Ein geringer Zuschlag für diese Briefe scheint aber angemessen.

B 1137 a II

Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei oder drei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Pergaminunterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich

			- aus der 1. Druckrolle stammend
			- aus der 2. Druckrolle stammend

B 1137 b I	(a)	Oben auf dem „R“ aufsitzender variabler wolkenförmiger „Farbfleck“ – „G“ in „Gebühr“ oben fett gedruckt	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind hier drei RU nachgewiesen – <i>da die Unterschiede gering sind & der „Farbfleck“ auf dem „R“ bei RU (a) (b) & (c) variabel ausfällt, ist zur sicheren Bestimmung gutes Vergleichsmaterial notwendig</i> – die vorliegenden EM von RU (a) stammen vermutlich aus einer Druckrolle – bisher lagen nur KN #186 bis #163 oben etwas schmaler geschnitten vor - dies ist vermutlich durch die vorliegende Klebestelle bedingt & wird als DZ eingestuft
			
			DZ: oben schmaler geschnitten mit schwach angeschnittenem Mittelzähnungsloch
			- markanter scharfkantiger Druckausfall der linken RL & bis zum linken Teil des R – sehr wahrscheinlich durch eine Überlappungsklebung entstanden
	(b)	Oben auf dem „R“ aufsitzender variabler größerer fast quadratischer „Farbfleck“ – „G“ in „Gebühr“ oben fett gedruckt	– Doppel-KN mit RU (a) – leicht unregelmäßiger Schnitt oben – hier DZ
			
(c)	Oben auf dem „R“ aufsitzender variabler schmalerer balkenförmiger „Farbfleck“ – „G“ in „Gebühr“ oben mit hochgebogenem „Querstrich“	– Doppel-KN mit RU (a) & (b)	
			

B 1137 b II			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

B 1138 a I			Keine Besonderheiten
B 1138 a II			Keine Besonderheiten
B 1138 b I			Keine Besonderheiten
B 1138 b II	(a)	<p>Galvano deutlich blasser & sauber gedruckte linke RL - Pergamin wolkig & transparenter wirkend</p>	<p>Durch Doppel-KN & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen - <i>leichte Pergaminunterschiede liegen vor, sind aber für eine sichere PU-Einteilung zu gering</i> - nach Angaben von Herrn Kasper ist dies die Postamts-Ausgabe</p>
	(b)	<p>Galvano deutlich farbintensiver & unten meist mit leicht fleckige linke RL - Pergamin wolkig & meist etwas opaker wirkend</p>	<p>- Doppel-KN mit RU (a) - die KN >#510 sind etwas blasser gedruckt - dies ist recht sicher eine DZ innerhalb dieser Druckrolle</p>